



UBV
Umweltbüro GmbH
Vogtland

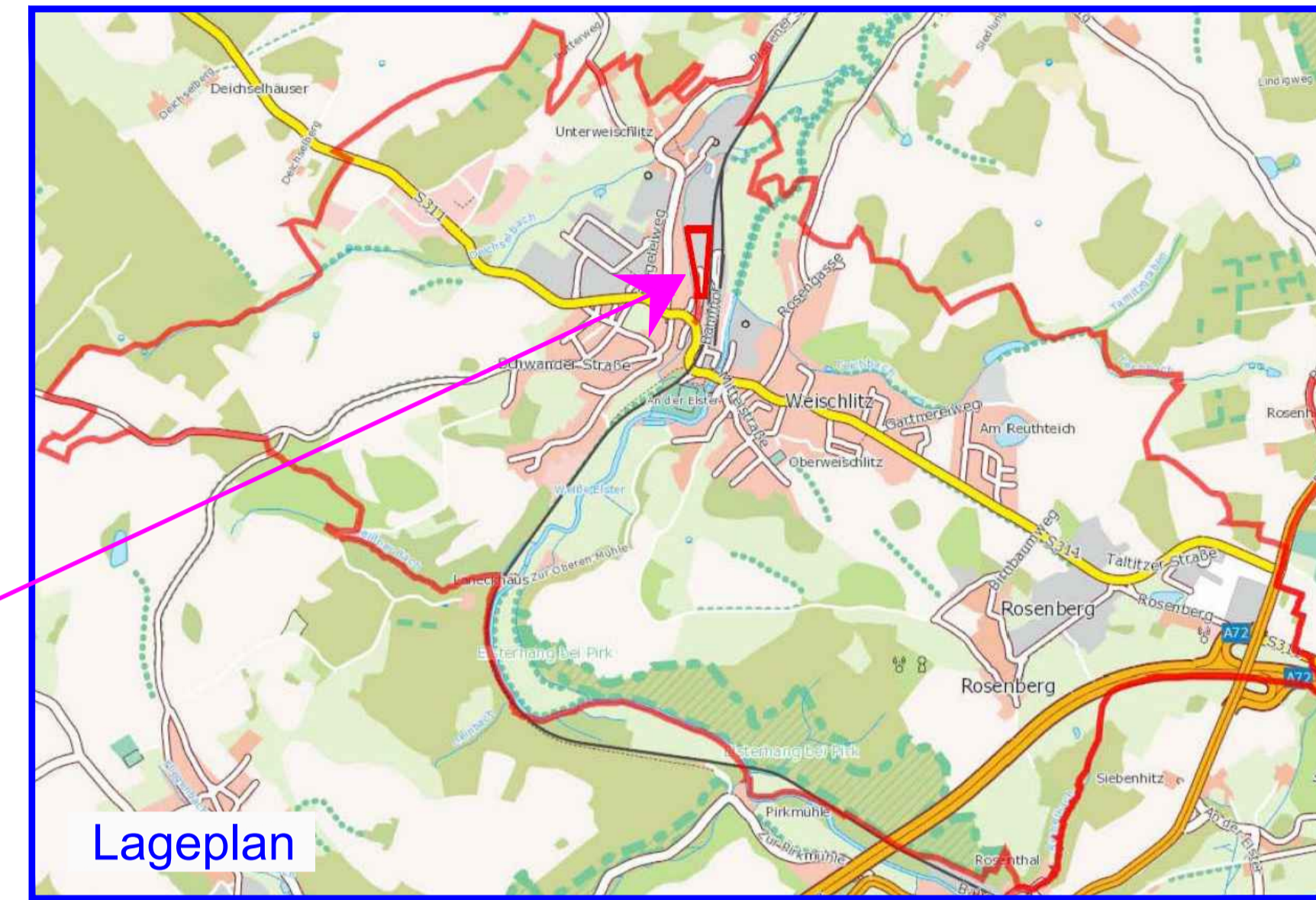
Nachweis der ? c b h U a] b U h] c b g Z Y] \ Y] h Z f · X Y b · Standort DK / HEL-Tanklager in Weischlitz, Pirkere 2



**C&S Mineralölhandel
& Logistik GmbH**

Veranlassung

Die Tankanlage (Baujahr 1990) wurde seit der politischen Wende als DK-/HEL-Tankanlage genutzt. Zur Realisierung des Aufbaus der Anlage inkl. um die für den Betrieb notwendige Ölabscheideranlage installieren zu können, wurde ein Plateau von 1,60 bis 1,80 Meter über GOK durch eine Sand-Kies-Schüttung aufgefüllt, um die am Ort vorherrschenden Bodengegebenheiten nicht negativ zu beeinflussen. Im Rahmen einer Altlastenuntersuchung wurde das Areal rings um den Ölabscheider, welcher den höchsten Risikofaktor darstellt, mittels Rammkernsondierungen vergleichbar einem aus dem Jahr 2004 angefertigten Untersuchungsbericht beprobt, analysiert und eine zeitliche Entwicklung der Bodenmatrix aufgestellt.



Lageplan

Durchgeführte Arbeiten und Ergebnisse der Untersuchungen

- Analyse erfolgte nach BbodSchV, Anhang 1, sowie auf PAK
- Erweiterung der Analyse beruht auf dem Vorhaben des vollständigen Rückbaus der Anlage und dem damit geplanten Renaturierungsvorhaben
- Beprobung auf Rückstände bzgl. BETX ist nicht nötig, da diese nur in Verbindung mit Benzin auftreten
- entlang des Ölabscheiders wurden 3 Rammkernsondierungen bis 2m.u. GOK niedergebracht und Mischproben aus verschiedenen Teufen erstellt
- die labortechnischen Analyse aus 2004 zeigte den höchsten MKW-Wert in der 2. Bohrsondierung die konnte in der aktuellen Analyse nicht bestätigt werden
- im Bereich des Ölabscheiders und der Rampe zeigen sich unbedenkliche Belastungen
- der Bereich der Zapfsäulen ist einer Entsorgung auf Nachweis zu unterziehen
- Beginn des Rückbaus der Anlage November 2014

Labortechnische Auswertung der MKW und PAK-Konzentrationen in den spez. Tiefen unter GOK und Vergleich der MKW-Konzentrationen zu Bericht 2004

Probe-Nr. 24.07.2014	Labor-Nr. 24.07.2014	entn. Tiefe HUC-04 [m]	MKW-Wert HUC-04 E DIN ISO 18273 [mg/kg]	entn. Tiefe 24.07.2014 [m]	MKW-Wert 24.07.2014 ISO 18273 [mg/kg]	PAK-Wert 24.07.2014 [mg/kg]
RKS 1 / 1-1	300526	0,0 - 1,60	76	0,0 - 1,60	120	4,61
RKS 2 / 2-1	300527	1,6 - 2,20	130	1,6 - 2,00	30	0,96
RKS 3 / 1-2	300528	0,0 - 1,80	371	0,0 - 1,30	48	1,72
RKS 4 / 2-2	300529	1,8 - 3,70	185	1,8 - 3,70	<30	n.b.
RKS 5 / 1-3	300530	0,0 - 1,70	267	0,0 - 1,70	<30	1,44
RKS 6 / 2-3	300531	1,7 - 3,50	28	1,7 - 3,50	<30	0,16

Labortechnische Auswertung der Mischproben 1 bis 3 im Bereich der Zapfsäule und Rampe

Probe Nr.	EOX	MKW	PAK	PCB
1	< 0,50	12000	3,08	n.b.
2	18	12400	1,99	n.b.
3	< 0,50	612	0,190	n.b.



UBV
Umweltbüro GmbH
Vogtland

Sanierung Teilbereiche am Standort des ehemaligen Umspannwerkes] b · C Y ` g b] h z ` G W] ` Y f g h U £ Y ` %

**Stadtwerke
OELS NITZ / V.**

Veranlassung

Der geplante Sanierungsort des ehemaligen Umspannwerkes wurde auf Grundlage eines 1998 erstellten Gutachtens zur Sanierungsuntersuchung und Abfalldeklaration neu bewertet, und die derzeitigen vorhandenen Schadstoffgehalte (MKW, PAK, AOX und Schwermetalle) festzustellen.

Hierzu wurden 3 Rammkernsondierungen an den potentiellen Verdachtsstandorten bis zum Erreichen des natürlichen Lockergesteins (Auelehme) abgeteufelt.



Altlastenfläche



Grube



Lageplan

Durchgeführte Arbeiten und Analyseergebnisse während der Bauphase

- Beginnend mit der Probenahme und anschließender Analyse einer Lärmschutzwand erfolgte deren Abriss
- Baubegleitend wurde die belastete Fläche in drei Stufen ausgekoffert (vergleichend zu den Rammkernsondierungen), Bodenproben entnommen und nach LAGA-Richtlinie analysiert
- Am Ende jedes Teilabschnittes wurde eine Sohlbeprobung durch eine 10-Punkt Mischbeprobung mit anschließender Analytik nach BbodSchV Anhang 2, Tabelle 1.3 durchgeführt
- Nach positiver Analyse konnte das Material aus dem Betonwandabriss in dieser Teilabschnitt 1 eingebaut werden
- Nach der Bewertung der Analyseergebnisse erfolgte die Freigabe zum Verfüllen des Bauabschnittes unbelasteten Material in stufenweisem Aufbau

Sanierungsverfahren

- Ölabscheider wurde geleert, gereinigt, abgerissen und der gesonderten Entsorgung auf Nachweis zugeführt
- ausgekofferte Bodenabschnitte wurden ihrer Deklaration nach der Entsorgung auf Nachweis zugeführt
- auf Grundlage der Analyseergebnisse aus der Sohlbeprobung wurde der jeweilige Teilabschnitt freigegeben
- Auffüllen mit unbelasteten Material in stufenweisem Aufbau

Ergebnis der Sanierung

- Sanierung wurde Ende Oktober mit dem Ergebnis der Altlastenfreiheit abgeschlossen
- Flurstück kann aus dem SALKA entlassen werden, da alle erforderlichen Parameter im Toleranzbereich liegen
- abschließender Plattendrucktest soll die Belastbarkeit des Bodens bestätigen